

«Lebenswichtige Luftfracht»

30 Prozent des Gesamtwerts der Schweizer Exporte fliegen durch die Luft

MAX GÜRTLER

Die Erreichbarkeit des Landes auf dem Luftweg sicherzustellen – sowohl für Personen als auch für Güter –, ist das Ziel der Schweizer Luftfahrtpolitik, versicherte BAZL-Direktor Raymond Cron gestern vor Logistik-Fachleuten in Basel.

Der Chef des Bundesamtes für Zivilluftfahrt hob dabei die Bedeutung der Luftfracht hervor, nachdem dieses Segment im Bericht des Bundesrates zur Luftfahrtpolitik nur am Rande Erwähnung gefunden hatte. An einer gemeinsamen Veranstaltung von Spedlogswiss (Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen) und der Verladerorganisation Swiss Shippers Council hatte Cron Gelegenheit, die Gewichte etwas anders zu setzen.

Der Wert der per Luftfracht transportierten Güter belaufe sich jedes Jahr auf rund 42 Mrd. Fr,

das heisst etwa 30% des Gesamtwertes der Exporte, verdeutlichte Cron die volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Sektors. Insgesamt hingen in der Schweiz sogar 150 000 Arbeitsplätze von der Zivilluftfahrt ab (zum Vergleich: Maschinenindustrie: 100 000, Pharmaindustrie: 70 000), und die Wertschöpfung der Flughäfen belaufe sich auf 20 Mrd. Fr. Der Luftfahrtbericht, den die eidgenössischen Räte in der kommenden Woche behandeln werden, bilde nun das «Grundlagendokument» für die zukünftige Politik.

Für den BAZL-Direktor ist eine Fluggesellschaft, die aus der Schweiz heraus ein Langstreckennetz betreibt, eine Voraussetzung für die Erreichbarkeit auf dem Gütersektor. Die Vereinbarungen über die Übernahme der Swiss durch die Lufthansa erfüllten diese Bedingung – soll Zürich seine Drehscheibenfunktion im Multi-Hub-Konzept der Lufthansa doch beibehalten und so die Anbindung der Schweiz an die Welt garantieren. Um im Wettbewerb mit Frankfurt und München zu bestehen, seien aber auch günstige Rahmenbedingungen nötig, und bei diesem Punkt äusserte Cron bezüglich der deutschen Anflugbeschränkungen gewisse Bedenken.

An der vorangegangenen Generalversammlung bestätigten die Spedlogswiss-Mitglieder Paul Kurus als Präsidenten und wählten Thomas Lamprecht an Stelle des zurückgetretenen Peter Graser zu einem der drei Vizepräsidenten.



BAZL-Chef. Nein, Raymond Cron hat die Luftfracht nicht vergessen. Foto Keystone